

Lesung des Ortsnamens gestellt wurde. Er hatte unter anderem das Ottonianum¹⁰³⁾ und dessen fast wörtliche Wiederholung durch Heinrich II.¹⁰⁴⁾ kopiert; beide enthalten bekanntlich lange Listen des päpstlichen Besitzes. Bei den Ortsnamen hatte Lambert seine liebe Not: Es unterlaufen ihm zahlreiche Abschreibefehler¹⁰⁵⁾, besonders bei der Auflösung von Kürzungen. Das interessiert uns jetzt weniger als die Tatsache, daß in beiden Stücken *Capuam* erscheint. Der Rotulus XI sodann, den Lambert als vierten kopiert, enthält 6 Urkunden Friedrichs II., davon eine, die er als König von Sizilien vor seiner Kaiserkrönung ausgestellt hat¹⁰⁶⁾. In dieser Zeit lautete aber sein Titel: *rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue*. Den entscheidenden Hinweis endlich erhält man, wenn man sämtliche Ausstellungsorte prüft, die Lambert kopiert hat, bevor er unseren Brief abschrieb: Gleich zweimal¹⁰⁷⁾ war ihm ein Name als Ausstellungsort begegnet, der ihm auch sonst sicher vertraut war: *Capue*. Und stellt man andererseits fest, daß unter all den Ausstellungsorten, die in den Rotuli erscheinen, keiner auch nur ähnlich lautet, so fällt die Folgerung nicht schwer: Sah sich der Kopist der Schwierigkeit gegenüber, einen Ortsnamen zu lesen bzw. dessen gekürzte Form aufzulösen, der in seiner Vorlage an das schon mehrfach gelesene und geschriebene *Capue* gemahnte, so konnte in ihm kein Zweifel aufsteigen, dahinter einen anderen als den wohlbekannten Namen zu sehen. Also schrieb er ohne Bedenken *Capue* und lieferte der gelehrten Nachwelt damit eine harte Nuß, die zu knacken manch einer vergebens versuchen sollte.

Welcher Ort in der Nähe von Tivoli sich hinter *Capue* verbirgt, mögen die Kenner der Topographie unter sich ausmachen; wenn ein unverbindlicher Vorschlag — mehr kann es nicht sein — gemacht werden darf, so wäre bei der Prüfung auch Capannacce (ö. Settecamini, Com. Roma) nicht auszuschließen. Capannacce, heute nur eine Osteria, bestand früher aus mehreren Höfen, Capanne, wovon es seinen Namen trägt^{107a)}, und liegt an der Via Tiburtina, ca. 15 km westlich von Tivoli entfernt; das

¹⁰³⁾ MGH DO I 235.

¹⁰⁴⁾ MGH DH II 427.

¹⁰⁵⁾ Wie ein Blick in den kritischen Apparat von DH II 427 lehrt; S i c k e l hat in DO I 235 die Varianten der Abschrift Lamberts nicht in seinen Apparat aufgenommen.

¹⁰⁶⁾ BF 651; MGH Const. 2 Nr. 411 (S. 542).

¹⁰⁷⁾ In BF 2042 (im Rotulus XI) und in BF 1276 (im Rotulus X).

^{107a)} Vgl. A. N i b b y, *Analisi storico-topografico-antiquaria della carta de' dintorni di Roma* 1 (1837) S. 381.